



Artist Information - Biography

Markus Hauser (* 30. November 1971 in Näfels) ist ein Schweizer Musiker (Alto-, Sopran-, Tenor-, Bariton-Saxophon, Klarinette, Querflöte), Bandleader, Komponist, Musikpädagoge und Erfinder der *hausertone* Mundstücke.

Markus Hauser, der gebürtige Glarner, startete mit 15 Jahren seine musikalische Laufbahn als Saxophonist. Nach zwei Jahren an der Jazzschule St. Gallen studierte Hauser am renommierten Berklee College of Music in Boston und graduierte 1993. Er verbrachte weitere Studienjahre bei Kenny Garrett, Joe Viola, Hal Crook, George Garzone und Jerry Bergonzi. Ausgestattet mit einem Stipendium bildete er sich an der New Yorker Manhattan School of Music weiter, verfeinerte sein Repertoire und erweiterte sein professionelles Netzwerk als Berufsmusiker. Im 2011 verbrachte er erneut einen Studienaufenthalt im brasilianischen Salvador da Bahia. Die Auseinandersetzung mit südamerikanischen Idiomen und jazzmässigen Improvisationen beeinflussten seine Kompositionen.

Der passionierte, vielseitige und sensible Hauser versteht es nicht nur als Bandleader eigene Projekte zu realisieren, er ist auch ein gefragter „Sideman“ in verschiedensten Formationen und Ensembles. So tourte er mit namhaften Persönlichkeiten wie dem Schweizer Big Band Leader Pepe Lienhard, mit Udo Jürgens, mit Brand New Rhythm in Mexiko und Europa oder mit der Phil Dankner Seat Music Session in der Schweiz. Weitere wichtige Musiker mit denen Markus Hauser zwischen 1990 und heute zusammen spielte waren: Randy Brecker, Chico Freeman, Clark Terry, Adam Nussbaum (Michael Brecker, Pat Metheny), Mark Soskin (Herbie Mann, Sonny Rollins), Billy Joel (Berklee award concert), Johnny Vidacovich (John Scofield), Al Porcino (Frank Sinatra, Stan Kenton), Phil Wilson Big Band, George Garzone, Terry Lynn Carrington (Stan Getz Band), Matt Garrison (Joe Zawinul, John Mc Laughlin), Airtio Moreira (Miles Davis), Lew Soloff (Tower of Power, Blood Sweat & Tears), Reggie Hamilton (Eros Ramazzotti), Buster Williams (Dizzy Gillespie, Ella Fitzgerald), Christian Jacob (Randy Brecker, Jerry Bergonzi), Danny Gottlieb (Pat Metheny), Marc Sway, Bligg, Lisa Millett, Seven, Myron, Tanja Dankner, Chinua Hawk, Rolf Stahlhofen (Söhne Mannheims).

Von seinen zahlreichen Projekten als Bandleader (siehe Diskographie) gehören die beiden Vol. I und II von „Boleros y Tangos“, „There’s a Way out“, „No Joke“, „NuTube“ sowie „A Tribute to Art Pepper“ zu den prägendsten Werken seines Schaffens. Art Pepper, der amerikanische Altosaxophonist, ist eines seiner grossen Idole. Seine einzigartige Fähigkeit mit oftmals sehr simplen Melodien wundervolle, faszinierende Geschichten zu erzählen, beeindruckt ihn bis heute immer wieder. Hauser transkribierte und arrangierte

Kompositionen des legendären und in der Nachfolge von Charlie Parker einer der bedeutendsten Alt Saxophonisten. Es gelang ihm dabei nicht nur die dynamisch mitreißenden Hard Bop Tunes authentisch und mit Verve zu arrangieren. Hauser verstand es ebenfalls die autobiographisch geprägten und äusserst feinfühligsten Balladen des Grossmeisters mit seiner Band in zauberhafte Klänge umzusetzen. „A Tribute to Art Pepper“ ist sowohl Ausdruck seines intellektuellen Schaffens als auch seiner musikalischen Brillanz.

Eine weitere musikalische Innovation ist „NuTube“, mit dem Hauser und seine Projektpartner Loris und Paolo Peloso seit mehreren Jahren erfolgreich unterwegs sind. NuTube ist eine Form von Nu Jazz, der Mitte der 1990-er Jahre unter anderem in den USA, in Mexiko, Frankreich und Brasilien entstand. Kein Wunder, dass der mit diesen Kulturen vertraute Improvisationskünstler Hauser gesellschaftliche Strömungen dieser Art, wie sie beispielsweise in Herbie Hancock's Future Shock oder beim französischen St. Germain zum Ausdruck kommen, aufnimmt und daraus ein eigenes musikalisches Konzept entwickelt. NuTube – der neue musikalische Behälter - kombiniert elektronische Musik wie Chillout oder House mit faszinierender live Instrumentalmusik und begeistert ein breites Publikum durch seine polyvalenten Stile, Rhythm und Formationen.

Seine Leadership zeigt sich nicht zuletzt auch im Dialog mit dem Publikum. Hauser versteht es wie kein anderer durch seine sympathischen und packenden Ansagen das Publikum ins Herz zu schliessen und es an seiner musikalischen Einstellung teilhaben zu lassen.

Neben seiner Tätigkeit als freiberuflicher Musiker ist er Dozent und Prüfungsexperte an verschiedenen (Hoch)schulen und erteilt Privatunterricht.

Stil

„*Purismus ist mir ein Fremdwort!*“ Hausers internationale Bühnenpräsenz in den USA, Europa, in Mexiko und Brasilien haben seine künstlerische Identität massgebend beeinflusst. Geprägt vom Jazz der 40er und 50er Jahre (u.a. Charlie Parker, John Coltrane, Art Pepper) sowie durch intensive Studien mit Kenny Garrett, George Garzone, Jerry Bergonzi liegt eine seiner starken stilistischen Verankerungen im Jazz des Hard Bop. Durch Studienaufenthalte und Konzerttours in Europa und Südamerika haben seine äusserst facettenreichen, virtuos und klangvollen Eigenkompositionen und Soli stilistische Erweiterungen erfahren. Übernahme und Modulationen von südamerikanischen Stilrichtungen sind in den Kompositionen und Arrangements wie beispielsweise den beiden Vol. „*Boleros y Tangos*“ erkennbar.

Heute kann die künstlerische Identität des sprachbegabten Hauser (neben Muttersprache Deutsch spricht er Englisch, Spanisch und Portugiesisch) als polystilistisch und kosmopolitisch bezeichnet werden. Er mag es, sich zwischen Jazz (Swing, Be Bop, Hard Bop), südamerikanischer Musik und dem Funk, Pop, Rock zu bewegen. Seine Musik ist einerseits lebhaft und voller Energie und andererseits sensibel, emotionsgeladen und Ausdruck einer vollkommenen Leidenschaft für das Ausloten jeglicher musikalischer Grenzen. Beim begnadeten Jazzler Hauser verschmelzen Leidenschaft und Können zu einer phantastischen Symbiose mit außerordentlicher Ästhetik.

Hausertone - Mundstück

„Only the best is good enough“! Höchste Klangqualität und beste Intonation sind ein weiteres Markenzeichen von Markus Hausers musikalischer Exzellenz. Seine Liebe zum Saxophon, seine Ambition zur permanenten Verbesserung seines musikalischen Ausdrucks sowie seine Vision, dass nur in der perfekten Verschmelzung von Instrument und innerer Leidenschaft der reine musikalische Ausdruck erklingen kann, machten ihn zum Erfinder neuartiger Mundstücken für Saxophone. Bereits während des Studiums in den USA begann er mit intensiven Recherchen und Literaturstudium, um seine eigenen Mundstücke zu entwickeln. Seine Kompetenz als gelernter Werkzeugmacher kommt ihm beim Forschen am Material und Design von Mundstücken für hervorragende Klangqualität zu Gute. Dank der langjährigen Unterrichtstätigkeit und Arbeit an der tonalen Qualität der eigenen Performance sowie jener der Studierenden konnte er die Präzision der Mundstücke im Hinblick auf die gewünschte Klangqualität laufend verbessern und die Materialqualität weiter erforschen und austesten. Zusammen mit seinem Bruder stellt er seit 2005 massgeschneiderte, auf die Bedürfnisse der Saxophonisten ausgerichtete Einzelstücke her. Seit mehr als fünf Jahren spielen nebst vielen Saxophonisten in ganz Europa, namhafte Musiker wie Kenny Garrett oder Chico Freeman mit den „hausertone“-Mundstücken und sind davon begeistert (www.hausertone.com).

Diskographie (Auswahl)

- ***There is a Way out.*** 1994. Mit Franco Ambrosetti (tb), Fritz Renold (sax), Pat Tucker (ts), Mark Soskin (p), Harvie Swartz (b), Adam Nussbaum (dr).
- ***No Joke.*** 1997. Mit Michel Kunz (g), Richard Hammond (b), Ethan Eubanks (dr),
- ***Tango y Bolero 2000 Vol. 1*** 2000 mit Heriberto „Heri“ Paredes (p), Loris Peloso (g), Markus Fischer (b), Andi Lüscher (dr)
- ***Milonga del Angel. Vol. 2,*** 2001. Mit Heriberto „Heri“ Paredes (p), Loris Peloso (g), Markus Fischer (b), Georgios Mikirozis (perc), Andi Lüscher (dr),
- ***A Tribute to Art Pepper.*** Live, 2013. Mit Christian Lohr (p), Loris Peloso (g), Fabian Gisler (b) und Pius Baschnagel (dr).
- ***Hauser Baader – Live at Jazzbaragge.*** 2013. Mit Christan Baader (b sax), René Reimann (g), Robert Weder (dr).
- ***Mark Hauser B3 Quartet – Live at Baerechaeller.*** 2013. Mit Marcel Thomi (Hammond B3), Loris Peloso (g), Pius Baschnagel (dr).
- ***Nutube COLORS.*** 2013 (CD release Oktober 2013)